



Drittes Kapitel.

Im Lager des Hohenzollern.

Zu derselben Zeit hatte der Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg, der von König Sigismund ernannte oberste Bertwesser und Hauptmann des Kurfürstentums Brandenburg, die Grenze seiner neuen Herrschaft überschritten und lagerte eine Tagereise südlich von der Stadt Brandenburg.

An sich war der Burggraf ein Feind des Aufwandes, wie derselbe in dieser Zeit an vielen Höfen getrieben wurde. Gewöhnlich ging es bei ihm bürgerlich einfach zu. Wo es aber galt, sich als Herrscher zu zeigen, da schenkte er keine Kosten und bewies selber ein feines Verständniß dafür, allen von ihm befohlenen Einrichtungen den Charakter vornehmer Gediegenheit zu geben.

So war denn auch das Lager, welches er hier hatte aufschlagen lassen, prachtvoll anzusehen. Vor allem aber erregte sein eigenes Zelt die Aufmerksamkeit aller, die des Weges kamen; denn es lag unmittelbar an der Landstraße. An Höhe kam es beinahe einem stattlichen Wohnhause gleich, und war aus schneeweißem Glanzleder hergestellt und reich mit Gold und Edelsteinen verziert. Noch prächtiger war das Zelt im Innern geschmückt.